

www.ewa-altenburg.de
02/2023

Ewa

Journal

Zeitschrift für Altenburg und das Altenburger Land

**Allzeit
„Gut Blatt“**

Seite 10

**Elektromobilität
nimmt Fahrt auf**

Seite 4

**Endlich wieder
Freizeit!**

Seite 7

2. Nachtlauf #fixumdenteich

Der Altenburger Nachtlauf #fixumdenteich geht in die zweite Runde! Am 18. August startet das Team vom Skatstadtmaraathon wieder durch. Wie auch im letzten Jahr steht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund, Zeiten werden nicht gemessen. Jeder dreht so viele Runden um den Großen Teich, wie er möchte. Egal in welchem Tempo, ob allein oder als Gruppe. Wer eine Stirnlampe besitzt, sollte diese unbedingt mitbringen. Das sorgt für ein ganz besonderes illuminiertes Lichtelebnis. Begleitet und musikalisch umrahmt wird das Laufevent durch einen Eventmoderator. Zum Abschluss der Veranstaltung werden alle Läufer mit einer schönen Medaille belohnt. Die Teilnehmer können sich am Veranstaltungstag ab 19 Uhr am Startpunkt vor Ort anmelden und die Startgebühr entrichten. Das Organisationsteam hofft auf möglichst viele Laufbegeisterte. Laufen, walken oder joggen Sie mit!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



erfolgreich sind diejenigen, die das, was sie tun, mit Leidenschaft machen und ihre Ziele mit Engagement verfolgen. Es ist der unermüdliche Einsatz so vieler Freiwilliger, die Altenburg und die Region am Laufen halten. Ohne ihren tatkräftigen Einsatz wäre ein intaktes gesellschaftliches Leben nicht denkbar. Dabei ist das unentgeltliche Engagement der Frauen und Männer, die viel Herzblut und Freizeit investieren, keine Selbstverständlichkeit. Nicht nur im Ehrenamt ist es heutzutage enorm herausfordernd, motivierte Akteure zu finden, die sich engagieren. Auch die Ewa ist durch den Strukturwandel in der Energiebranche verstärkt auf die Flexibilität und Leistungsbereitschaft ihrer Mitarbeiter angewiesen, die entscheidend zum Unternehmenserfolg beitragen. Einige von ihnen stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe des Ewa Journals vor.

Das Vorantreiben der Energiewende gehört zu den drängendsten Zielen der Politik. Elektromobilität spielt in Sachen Verkehr eine wesentliche Rolle. Dass dem Auto der Strom ausgeht und keine freie Ladestation in der Nähe verfügbar ist, gehört zu den größten Bedenken vor dem Umstieg auf elektrisches Fahren. Dabei geht der Ausbau der Ladeinfrastruktur in Altenburg gut voran. Für unsere E-Mobilisten gibt es ab sofort zwei weitere öffentliche Lademöglichkeiten. Aber lesen Sie selbst!

Ihre

Andrea Schappmann, Geschäftsführerin der Ewa

„Ach wie gut, dass niemand weiß ...“

... Nein, alle sollen's wissen"! Der Förderverein Mitteldeutsches Wandermarionettentheater e. V. in Engertsdorf startet gemeinsam mit dem Marionettentheater Dombrowsky den Theater-Sommer im Komödiantenhof. Vom 2. Juli bis 27. August 2023 wird sich 17 Mal der Vorhang der Marionettenbühne für Jung und Alt öffnen. Wie vor 100 Jahren soll auch im kleinsten Dorf Theater gespielt werden! Märchen- und Sagenfiguren und natürlich der Kasper laden zum fröhlichen Spiel ein. Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene haben ihren Spaß. „Gräfin

Cosel“ und „Karl Stülpner“ stehen auf dem Programm. Seit über 100 Jahren hat das Puppenspiel in der Familie Kressig-Dombrowsky Tradition. In siebter Generation führt Uwe Dombrowsky mit Ehefrau Evelyn das Theater. Während ihrer Tournee ist im Zuschauerraum auch eine kleine Ausstellung zu sehen und die Zuschauer dürfen einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die Marionetten Rotkäppchen, der Berggeist, Rumpelstilzchen, die Hexe Kaukau, Zauberer Albaros, Schneeweißchen und Rosenrot, der Froschkönig, Hänsel



Für die Verlegung einer neuen Gashochdruckleitung ist der Baustellenbereich in der Parkstraße als Einbahnstraße ausgeschildert.

Diese Bauprojekte stehen an

- Verlegung Gasniederdruck- und Trinkwasserleitung Hausweg (Kreuzung Parkstraße bis Bahnbrücke) in offener Bauweise einschließlich Umbindung von insgesamt ca. 40 Hausanschlüssen. Bauzeit: Mai–September.
- Erneuerung Trinkwasserleitung Kleiststraße (zwischen Lessingstraße und Münsaer Straße) im grabenlosen Verfahren sowie Reparaturen am Kanalnetz. Bauzeit: August–Oktober.
- Verlegung Gasniederdruck- und Trinkwasserleitung Jahnplatz. Bauzeit: Juli–Oktober.
- Sanierung Mischwasserkanal Bahnhofstraße mit parallel laufenden Arbeiten am Stromnetz, Stellung einer neuen Trafostation mit den entsprechenden Zuleitungen. Bauzeit: Juli–November.
- Sanierung Mischwasserkanal Geschwister-Scholl-Straße in zwei Bauabschnitten (BA) mit anschließendem Deckenschluss. 1. BA: Brauhausstraße bis Langengasse, 2. BA: August-Bebel-Straße bis Brauhausstraße bis Jahresende.
- Kanalsanierung mit Teilleistungen der Sparten Gas/Wasser/Strom „Neue Sorge/Schlossberg“ in zwei Bauabschnitten auf einer Gesamtlänge von ca. 400 m mit anschließender Neupflasterung im Auftrag der Stadtverwaltung. Bauende der Gesamtmaßnahme: Herbst 2023.
- Ende Juli/Anfang August beginnt ein weiteres Baugroßvorhaben, das die Kraftfahrer längere Zeit in Atem halten wird. Die Bahn erneuert die Eisenbahnüberführung in der Kauerndorfer Allee. In der Folge wird die Straße bis zur Kreuzung Offenburger Allee/Feldstraße erneuert. Innerhalb dieser Gesamtmaßnahme verlegen Ewa und WABA alle im Baufeld befindlichen Leitungen und Kabel im Rahmen eines koordinierten Bauzeitplanes um.
- Weiterführung der Abwassererschließung Gewerbegebiet Poststraße mit diversen Umbinde- und Stilllegungsprojekten. Bauzeit bis ins Jahr 2024.
- Weiterführung und Abschluss der Maßnahme aus dem Jahr 2022 mit Umverlegungen aller Versorgungsleitungen zwischen Kanalstraße und Pauritzer Platz bis zum Jahresende.

und Gretel, Prinzessin Goldhaar und der Struwelpeter – sie alle hängen an ihren Fäden und warten aufgeregt auf das Publikum, bevor es heißt: „Hereinspaziert und Vorhang auf!“

Veranstaltungsort: „Komödiantenhof“, Am Feld 2, 04603 Nobitz/OT Engertsdorf, Tel: 0177 2170608
Der Spielplan ist ersichtlich unter: www.dombrowsky-marionetten.de und www.wandertheater.de.
Dank der Unterstützung durch Gönner und Sponsoren, wie die Ewa, kann das Kulturangebot im ländlichen Raum gestärkt werden.



Bunte Hingucker



Trafo- und Umspannstationen dienen einem öffentlichen Zweck – nämlich der Versorgung der anliegenden Grundstücke mit Strom. In den meisten Fällen jedoch sind sie nicht schön anzusehen. In Zukunft sollen die tristen grauen Häuschen in Altenburg und im Netzgebiet der Ewa eine Seltenheit sein. So ist seit Kurzem eine Trafostation in der Geraer Straße ein Kunstwerk. Im Auftrag der Ewa gestaltete der Graffiti-Künstler Ralf Hecht die 20 Quadratmeter große Fläche samt Stützwänden zum Hingucker. Beginnend mit einem Voranstrich sprayte der Künstler drei Tage lang, bis sich der graue Kasten in eine bunte Motivwelt verwandelte. Zum Schutz vor Schmutz und gegen Beschmierungen wurde das fertige Motiv im Nachgang mit einem transparenten Anstrich versiegelt.

Für Ralf Hecht ist jede einzelne Station eine neue Herausforderung. „Mir ist wichtig, dass jedes Graffiti ein Unikat ist, egal ob ein kleiner Stromverteiler oder eine große Umspannstation. Ich schaue jedes Mal aufs Neue, was für den jeweiligen Standort charakteristisch ist und was den Bürgern gefallen könnte. Danach mache ich mich an die Arbeit und gestalte in Absprache mit der Ewa einen Entwurf“, sagt der Künstler. In Zukunft sollen weitere Projekte folgen. Die Anwohner in Zschernitzsch dürfen gespannt sein, auch hier wird Ralf Hecht eine Umspannstation verschönern und ihr mit Farbe ein neues Leben einhauchen.



Nicht nur die Sonne strahlte an diesem Tag: Gut gelaunt nahmen Ewa-Chefin Andrea Schappmann, Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann (re.) und Alexander Bräunlich, Ewa-Vertriebsmitarbeiter (li.), die Schnellladesäule am Pohlhof in Betrieb.

Aufladen in Windeseile

Besorgungen machen, im Hallenbad ein paar Bahnen ziehen und dabei flink das Auto laden: In der Pohlhofgasse und am Festplatz stehen **E-Mobilisten** zwei neue Schnellladestationen zur Verfügung.

Ein E auf dem Kennzeichen? Das ist inzwischen nicht mehr selten, und doch ist noch viel Luft nach oben. Wo aber mehr E-Flitzer die Dieselfahrzeuge und Benziner auf den Straßen verdrängen sollen, müssen natürlich mehr Ladesäulen her. Auch in Altenburg zeigt sich bereits eine steigende Auslastung der Stromtankstellen und eine erhöhte Nachfrage nach mehr Ladelösungen. Die Ewa unterstützt den Trend, indem sie den weiteren Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur forciert und Fahrern von E-Autos ein möglichst hohes Maß an Ladekomfort bietet. Bisher konnten E-Mobilisten an fünf Ewa-Ladesäulen mit 10 Ladepunkten ihre Fahrzeuge mit standardmäßigen 22 kW in Altenburg laden. Die Ladestationen der Ewa befinden sich in der Tiefgarage Roßplan, auf dem Parkplatz am Kunstturm, auf dem Bahnhofsvorplatz, auf dem Kornmarkt sowie an der Straßenkreuzung Franz-Mehring-Straße/Friedrich-Ebert-Straße.

Mehr Leistung, schneller laden

Ende Mai wurden zwei neue Schnellladesäulen in Betrieb genommen. Die beiden Ladesäulen in der Pohlhofgasse und am Festplatz in der Nähe des Hallenbades wurden in Kooperation mit der Stadtverwaltung Altenburg errichtet. Jede Schnellladesäule versorgt zwei La-

deplätze mit einer Gesamtleistung von bis zu 150 Kilowatt und ist mit zwei DC-Schnellladekabeln und einem Normladeanschluss ausgestattet. Damit können je nach Fahrzeugmodell und Ladestand bis zu 125 Kilometer Reichweite in zehn Minuten nachgeladen werden. Je nach Ladeleistung des Fahrzeugs stehen 80 Prozent Akkuleistung nach einer halben Stunde Laden zur Verfügung – ausreichend für schnelle Einkäufe oder eine Schwimmstunde im Hallenbad. „Mit den neuen Ladesäulen machen wir einen entscheidenden Schritt für den Ausbau der Elektromobilität in Altenburg. Wir möchten damit allen Autofahrern den Umstieg auf das emissionsfreie Fahren erleichtern“, erklärt Ewa-Geschäftsführerin Andrea Schappmann. Die Ewa plant bereits, weitere Ladepunkte in der Stadt zu errichten.

Bargeldlos und schnell

Die intuitive Bedienung der Station über das Bedien-Terminal gestaltet die Nutzung unkompliziert und schnell per Smartphone-App, falls noch kein Vertrag mit einem Ladekartenanbieter besteht. Die genaue Erläuterung zur Nutzung und Bezahlung finden Sie auf unserer Homepage unter www.ewa-altenburg.de/energiedienste/e-mobilitaet.



Starke Förderung für eine starke Region



Mit Herzblut dabei!

Die Ewa steht an der Seite der Menschen in der Region. Dass unsere Heimat an Vielfalt und Lebensqualität gewinnt, liegt auch an den zahlreichen ehrenamtlichen Bürgern, die selbst etwas vorbringen. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft. Dieses Engagement unterstützen wir als Ewa gern und fördern auch in diesem Jahr gemeinnützige Projekte.

Die Schecks im Gesamtwert von 25 000 Euro übergab Andrea Schappmann, Geschäftsführerin der Ewa, an die Vertreter der begünstigten Vereine.

Insgesamt sieben Altenburger Grundschulen kämpften um den Vorrundensieg des ENERGIE-CUPS der Ewa.



Anpfiff zum Sieg

Beim 12. ENERGIE-CUP der Ewa kickte der Fußball-Nachwuchs um Punkte und Pokale. Am 2. Mai begrüßten die Verantwortlichen der Ewa **sieben Grundschulen** aus dem Netzgebiet in der Altenburger Skatbankarena zum Vorrunden-Turnier.

Zum Turnier-Auftakt kämpften Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Freien Grundschule Christian F. Weiße, der Staatlichen Grundschule Karolinum, der Staatliche Grundschule Nobitz, der Staatlichen Grundschule Wilhelm-Busch sowie der Freien Integrativen Grundschule Känguru, der Staatliche Grundschule Martin-Luther und des Förderzentrums Erich Kästner um die Qualifikation zum Finale am 28. Juni in Döbeln. Insgesamt kämpfen 43 Mannschaften aus Brandenburg, Sachsen und Thüringen um den Einzug ins Finale des enviaM-Energie-Cups.

Packende Spiele

Das Turnier war von einem sehr fairen Wettkampf der Teams geprägt und alle kämpften mit viel Ehrgeiz, Freude und Spielwitz um jedes Tor. In der Turnierform jeder gegen jeden blieb es bis zum letzten Spiel

spannend. Durch den Sieg der Freien Integrativen Grundschule Känguru gegen das Förderzentrum Erich-Kästner sicherte sich die Känguru-Schule den Turniersieg ungeschlagen vor der Grundschule Nobitz und der Freien Grundschule Christian F. Weiße.

Zum Abschluss des Turniers übergaben Ewa-Geschäftsführerin Andrea Schappmann und Sandy Ullmann, Kundenbetreuer bei der enviaM, den drei bestplatzierten Mannschaften einen Pokal. Alle Teilnehmer erhielten Sachpreise als Anerkennung für ihre Leistung. Ein Dank gilt auch den Lehrern und Betreuern, die die Mannschaften begleitet haben. Die Ewa als Ausrichter sorgte an diesem Tag nicht nur für den reibungslosen Ablauf, sondern auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer und wurde dabei in der Turnierorganisation vom SV Motor Altenburg e.V. unterstützt. Jetzt heißt es, den Kickern der Känguru-Schule die Daumen für das Finale am 28. Juni in Döbeln zu drücken.

Links: Das Team der Känguru-Schule fährt am 28. Juni zum Finale nach Döbeln. Rechts: Ewa-Geschäftsführerin Andrea Schappmann bei der Übergabe der Urkunden.



Hinein ins Vergnügen

Pünktlich zu Pfingsten ist das Altenburger Freibad Süd in die **Saison 2023** gestartet und bietet für jeden das passende Angebot. Was bleibt, ist die Hoffnung auf gutes Wetter.

Wer wartet nicht schon darauf, endlich wieder draußen schwimmen zu können. Im familienfreundlichen Freibad in Altenburg mit seiner idyllischen Lage kann man wunderbare Sommertage verbringen. Damit das auch in diesem Jahr möglich ist, haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Bäderteam während des normalen Betriebsablaufes der Schwimmhalle bereits Ende März damit begonnen, den Außenbereich des Freibades herzurichten. Bis zum Auftakt der Freibadsaison hat das Team viele Aufgaben erledigt: Die Becken wurden gründlich gereinigt, desinfiziert und mit Wasser gefüllt, der Rasen gemäht, das Laub entfernt und die bestehenden Bäume und Büsche geschnitten. Neben der regelmäßigen Kontrolle der Spielgeräte, Rutsche, Sprunganlagen, Elektrik sowie Chlorungs- und Umwälzanlage wurden durch beauftragte Fremdfirmen die Dachflächen kontrolliert. Auch Malerarbeiten im Umkleidebereich sind mittlerweile erledigt.

Erholung mit kleinen Neuerungen

Das Herzstück des Freibades ist das kombinierte Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken. Es bietet viel Platz zum Schwimmen, Springen und Planschen. Ob Bahnen ziehen oder die große Wellenrutsche hinabsausen – das Freibad hat allerhand zu bieten. Die Kleinen toben sich im Nichtschwimmerbecken mit Kinderrutsche oder auf dem Spielplatz aus. Wem der Sinn danach steht, die Seele baumeln zu lassen, entspannt auf der großzügig gestalteten Liegewiese. Hier wurden zur langfristigen Schaffung von mehr Schattenflächen gezielt neue Bäume angepflanzt. Auch schattige

Plätze für das Personal sind wichtig. Neu ist deshalb eine erhöhte Aufsichtsplattform mit Sonnensegel für die Bademeister, um die Auflagen des Arbeitsschutzes zu gewährleisten. Wen Hunger oder Durst plagen, der stärkt sich am Imbiss mit kleinen Snacks, Eis oder heißen und kühlen Getränken.

Familienfest lockt mit Spiel & Spaß

Alle großen und kleinen Badenixen und Wassermänner sollten sich den 26. August vormerken, denn dann wird im Freibad Süd kräftig gefeiert. Das Badfest steht auf dem Programm und die Ewa hat sich in diesem Jahr wieder eine Reihe toller Angebote einfallen lassen.

Ein besonderes Highlight zum Badfest ist der **Arschbomben-Contest vom Dreiersprungbrett**. Gekürt werden dabei die tollkühnsten Springer, die die größte Wasserspritzhöhe erreichen.



Öffnungszeiten & Preise

Das Freibad ist täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist um 19.30 Uhr. Aufgrund der starken Preis- und Kostensteigerungen bei Material- und Energielieferungen der vergangenen Jahre ist die Ewa leider gezwungen, die Preise ab 1. Mai 2023 anzuheben. Die Kostensteigerungen konnten nur zu einem kleinen Teil durch Optimierungen der Abläufe abgedefert werden. Weitere Informationen unter: www.ewa-altenburg.de/baeder/

Die Ewa stellt sich für die **Zukunft auf**

Mit rund 110 Beschäftigten ist die Ewa ein wichtiger **Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb** in der Region. Dabei bietet der Energiedienstleister nicht nur attraktive und sichere Arbeitsplätze mit Perspektive, sondern auch wegweisende Zukunftsthemen. Seit Beginn dieses Jahres verstärken sechs neue Kolleginnen und Kollegen die Ewa.



Gehen voller Elan an den Start: Sechs neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärken seit diesem Jahr das Team der Ewa.

Die Energiebranche ist wie kaum eine andere in Bewegung – und außerdem durch die Energiewende vielfältiger und bunter geworden. Immer mehr Menschen reden über nachhaltige Energieversorgung und arbeiten an Lösungen für eine klimafreundliche Zukunft. Der Einfluss ist fast täglich erlebbar. Prozesse werden komplexer, Datenmengen steigen und damit auch die Anforderungen an ihre Berufsbilder. Dies betrifft Abrechnungsfragen ebenso wie die Netzsteuerung. Gleichzeitig haben sich die Tätigkeitsfelder in klassischen Berufen grundlegend neu gestaltet und stehen auch künftig in einem Wandel, was sie besonders spannend und abwechslungsreich macht.

Tragende Säulen dieser Entwicklung sind die regionalen Energieversorger wie die Ewa. Nicht nur in der Zukunft, sondern auch schon heute sind es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Altenburg und die Region am Laufen halten – und zwar rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Über allem stehen hierbei Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Verminderung der CO₂-Emissionen. Dazu gehört aber auch die Verantwortung und das Engagement für die Region und die Menschen, die hier leben. Für die Ewa als Betreiber der Bäder bedeutet Daseinsvorsorge auch, Schulen und Vereinen kostengünstig Schwimmunterricht bzw. Vereinsschwimmen zu ermöglichen. Auch in Sachen Elektro-

mobilität ist die Ewa vorn mit dabei und baut das Netz an Ladesäulen weiter aus. Für viele Unternehmen in der Region ist die Ewa ein wichtiger Auftraggeber und bietet mit zahlreichen Ausbildungsplätzen jungen Menschen einen guten Start in ihr Berufsleben.

Zuwachs bei der Ewa

In einer Stadt wie Altenburg mit rund 33000 Einwohnern fallen täglich viele kleinere und größere Arbeiten an, die erledigt werden müssen. Deshalb hat die Ewa seit Anfang dieses Jahres sechs neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt. Grund genug, die „Neuen“ etwas näher vorzustellen und über ihre Tätigkeiten zu informieren.



FRAU KRETSCHMER

– seit 01.03.2023 Assistenz der Geschäftsführung/Back Office der Fachbereiche

Damit ein Unternehmen gut funktioniert, braucht es ein Backoffice, das die kundenorientierten Funktionen unterstützt. Frau Kretschmer ist für verschiedene administrative und organisatorische Aufgaben in den Fachbereichen sowie für die Geschäftsführung verantwortlich. Sie koordiniert Termine, pflegt Daten, unterstützt bei der Arbeitsvorbereitung/-planung und vieles mehr.



HERR HERTZSCH

– seit 16.01.2023
Mitarbeiter Kundenberatung

Statt auf ein anonymes Call-Center mit wechselnden Bearbeitern setzt die Ewa auf persönliche und individuelle Beratung vor Ort. Da die Anliegen unserer Kunden im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit stehen, verstärkt Herr Hertzsch das bestehende Team. In seiner Funktion als Kundenberater nimmt er unter anderem Zählerstände entgegen, gibt Auskunft zu An- und Abmeldungen, beantwortet Fragen zur Energieabrechnung sowie zu den Tarifen.



FRAU STEINBACH

– seit 20.02.2023



FRAU SCHNELLE

– seit 01.02.2023

Sachbearbeiter Vertrieb Back Office/ Shared Service

Mit zwei neuen Mitarbeiterinnen startete der Bereich Vertrieb ins neue Jahr. Zu ihren Aufgaben gehören die Organisation und Steuerung terminlicher Vereinbarungen sowie die Vorbereitung von Anschreiben, Verträgen und Aufträgen zur Belieferung mit Strom, Gas und Wärme. Zudem steht die kompetente Beratung zu Produkten, Tarifen und Energiedienstleistungen im Fokus, damit Sie als Kunde stets das sichere Gefühl haben, einen guten Partner an Ihrer Seite zu haben. Neben dem Kundenservice gehören die aktive Mitarbeit bei internen Projekten sowie im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und bei Marketingaktionen zu ihren Aufgaben.

Herzlich willkommen

Initiativbewerbung

Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch unser Erfolg basiert auf den Ideen und dem Einsatz eines erfahrenen Teams. Wer die Energie- und Mobilitätswende in Altenburg aktiv mitgestalten will, ist bei der Ewa genau richtig. Mit einem klaren beruflichen Ziel vor Augen müssen Sie nicht auf ein passendes Angebot von uns warten. Ergreifen Sie selbst die Initiative und bewerben Sie sich auf Ihre Wunschposition. Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter www.ewa-altenburg.de/karriere/



HERR HOFFMANN

– seit 01.01.2023



HERR MÖCKEL

– seit 13.02.2023

Monteure im Fachbereich Gas

Da die Anforderungen an die künftige Gasnetzinfrastruktur enorm wachsen, hat die Ewa zwei zusätzliche Gasmonteure gewonnen. Sie sorgen dafür, dass das Gasnetz im Versorgungsgebiet der Ewa sowie sämtliche Anlagen gewartet, überprüft und Störungen behoben werden. Sie installieren Hausanschlüsse und überwachen Baumaßnahmen, erstellen Aufmaße sowie baubegleitende Dokumentationen. Dank ihrer Sorgfalt und Voraussicht bei Wartung, Inspektion und Instandsetzung funktionieren die in ihrer Obhut stehenden Leitungen und Anlagen reibungslos.

Karten taufen bringt Glück



Es ist immer schön, wenn in der Stadt an Brunnen das Wasser sprudelt – vor allem, wenn sich hinter der urbanen Dekoration eine spannende Geschichte verbirgt. Der **Altenburger Skatbrunnen** feiert in diesem Jahr sein 120. Jubiläum. Mit Stefan Susic, Vorstands-Urgestein des Skatverbandes, blicken wir auf seine traditionsreiche Historie und die Geburtsstunde des Skats zurück.



Die vier Bauern, die sogenannten Wenzel, kämpfen um die Vorherrschaft, wobei der „Eichel Unter“ natürlich gewinnt.

Kommt man als Gast nach Altenburg, wird einem schnell bewusst, dass hier die Wiege des Skats und der Ursprung des immateriellen Weltkulturerbes liegen. Als eine Spielrunde aus Altenburger Bürgern und Edelleuten sich 1813 den Skat ausdachte, konnte sie nicht wissen, dass ihre Spielekreation einen derart einzigartigen Siegeszug durch die deutsche Freizeitkultur antreten würde. Zu Ehren des von den Deutschen am meisten geliebten und gespielten Kartenspiels erbaute man 1903 aus privaten Spendenmitteln den Skatbrunnen. Die vier Bauern, die Wenzel, kämpfen um die Vorherrschaft, wobei der „Eichel Unter“ natürlich gewinnt. Wer seine Karten unter dem Wasser des Brunnens tauft, soll Glück im Spiel haben.





3. Platz beim Pflingstturnier

Vom 26. bis 29. Mai 2023 fand die 30. Deutsche Schüler- und Jugend-Meisterschaft in Oberbarnhards statt. Vertreten waren auch fünf Teilnehmer vom Schulskatclub des Lerchenberggymnasiums Altenburg. In der Einzelmeisterschaft der Schüler konnte sich Anton Richter mit einer Punktzahl von 3671 im Schülerwettbewerb den 3. Platz holen. Der 13-jährige Schüler aus Nobitz spielt seit der 4. Klasse aktiv Skat, aktuell im Skatschülerclub des Lerchenberggymnasiums. Die Ewa freut sich mit ihm über diesen Erfolg und gratuliert recht herzlich.

Doch in ihrer Geschichte als Skat-Stadt durchlebte Altenburg turbulente Zeiten, in denen die Altenburger schwankten. 1899 wurde hier der Deutsche Skatverband (DSKV) gegründet. 1953 ging der Sitz des Verbandes nach Bielefeld. 2001 kehrte er nach Altenburg zurück. Eines ist jedoch immer geblieben: das Skatspiel als Tradition.

Die Wiedererrichtung des Denkmals

Für passionierte Skater wie Stefan Susic, Vorstandsmitglied im Skatverband, gibt es nichts Schöneres: „Ich lebe Skat“, sagt er. Während er seine Karten unter das wasserspeiende Glücksschwein hält, lässt er die Zeit Revue passieren. Er erzählt, wie im Jahre 1942 die weltberühmten vier Wenzel des Altenburger Skatbrunnens dem faschistischen Krieg zum Opfer fielen. Viele Altenburger Kirchen, die Schillerplakette vom Denkmal im Park des Friedens und schließlich auch der Skatbrunnen wurden von ihm verschlungen. „Wer weiß solche Dinge heutzutage noch?“, fragt Susic schmunzelnd. Immer schon engagierte er sich mit viel Herzblut für die Menschen, die Geschichte und den Erhalt von Traditionen in Altenburg. Und Skat gehört dazu. Er erinnert sich, wie er bereits 1963 als 19-Jähriger beim ersten großen Skatturnier als Helfer mitgewirkt hat und seine Leidenschaft für die Geschichte und das Skatspielen entdeckte. „Die Altenburger waren über den Verlust des einzigartigen Denkmals in dieser Art untröstlich und die Rufe nach einem Wiederaufbau wurden lauter“, erzählt Susic weiter. Zum

Glück blieb ein Gußabdruck des Brunnens erhalten, so dass man nach 1945 an die Wiedererrichtung denken konnte. Durch Geldsammlungen in Betrieben, den Verkauf von Spendenmarken, Büchensammlungen an den Skattischen und zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung konnte der nötige Geldbetrag aufgebracht werden. Jedoch sollte es noch Jahre dauern, bis Altenburg am 16. September 1955 seinen Skatbrunnen wiederbekam. „Es gibt bestimmt imposantere Brunnen in der Welt, aber es gibt nirgendwo einen Brunnen, der einem Spiel gewidmet ist“, sagt Susic stolz.

Verein für alle Generationen

Im DSKV in Altenburg sind 147 Skater gemeldet, darunter 20 Jugendliche und Kinder. Der Älteste hat die 80er-Marke längst geknackt. Jede Woche treffen sich bis zu 90 Mitglieder im Gartenverein „Zum Hamster“, in der Gartenanlage „Ost“ und im Ort Kriebitzsch zum gemeinschaftlichen Spielen um das beste Blatt. Mit seinen 79 Jahren macht Stefan Susic gewiss noch manch Jüngeren etwas vor. So brachte er Jugendlichen in Altenburger Schulen die Königsdisziplin aller Kartenspiele bei. Er organisierte jahrelang die ThSJM in Altenburg und betreute über 10 Jahre die Schüler und Jugendlichen bei den Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften. Dass Skatspielen nicht nur Spaß macht, zeigt der Skatverein „Die Wenzel“ mit seinem traditionellen Benefizturnier - hier wird gereizt für den guten Zweck. „Man muss immer am Ball bleiben“, weiß Susic. Denn Skat gehört zweifelsohne zu den komplexesten und am schwierigsten zu beherrschenden Kartenspielen.

Ganz nach alter Tradition: Stefan Susic tauft sein Skatspiel unter dem Wasser des Skatbrunnens.

Bilderrätsel

Die ehemalige Amalienschule wurde 1896 als „Kleinkinderbewahranstalt“ der Ev.-Luth. Kirchgemeinde eröffnet und galt als eine ihrer maßgebenden Institutionen. Nach einer wechselvollen Geschichte beherbergt das Gebäude am Herzog-Ernst-Platz heute ein Quartier für Naturforschende.



Wenn Sie wissen, wer das Objekt nutzt, schreiben Sie eine Postkarte* an die Ewa, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Kennwort: Bilderrätsel, oder eine E-Mail an vertrieb@ewa-altenburg.de.

* (Hinweise zum Datenschutz siehe Seite 12)

Unter allen Lesern, die das Bilderrätsel richtig lösen, verlosen wir passend zum Beginn der Freibadsaison ein kuschelig weiches Badehandtuch. Ein-sendeschluss ist der 10. Juli 2023.



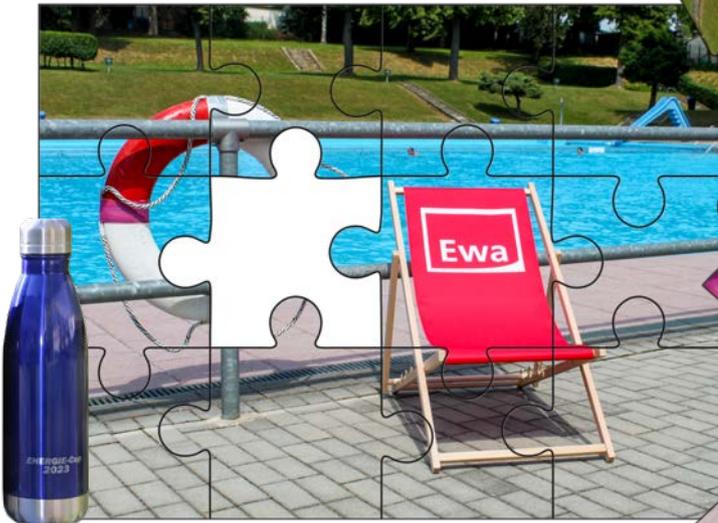
Gewinner Ausgabe 1/2023:
Die richtige Lösung unseres Bilderrätsels lautete Parkhotel. Herzlichen Glückwunsch dem Gewinner des Gutscheins für das Restaurant Da Angelo.

Rätseln und gewinnen

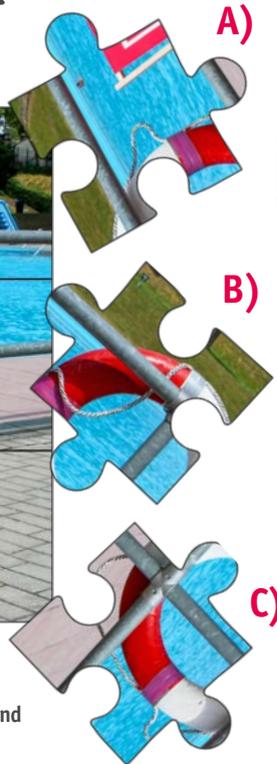
entlas- tendes Urteil	Druck- vorbe- reitung (Kw.)	Morast	▼	Text- block in Zeitun- gen	▼	▼	9	italie- nisch: drei	Rufname von Guevara † 1967	Fremd- wortteil: Hundert
▶	▼					2				
▶		1		ein Umlaut	▶	7		ein Ver- kehrs- zeichen		4
Draht- schlinge		Hühner- produkt		italie- nisch: sechs		5	Schaum- wein	▶		6
Abend- gesell- schaft	8	▼	dauernd	▶					Fremd- wortteil: doppelt	
▶							Blas- instru- ment	▶		
										10
		japani- sche Meile	▶			3				

Welches Puzzleteil fehlt?

Um unser Bild fertigzustellen, ist noch ein Puzzleteil offen.
Welches Teilchen wird hier wohl gesucht?



Schicke deinen Lösungsbuchstaben per Post oder E-Mail an die Ewa. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Thermotrinkingflaschen. Einsendeschluss ist der 10. Juli 2023. Vergiss deinen Namen und deine Adresse nicht. Wir wünschen dir viel Glück!



Impressum

Herausgeber: Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Str. 6, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 866-444, Fax: 03447 866-119, www.ewa-altenburg.de, Projektleitung/Redaktion: Carola Blümel (Ewa), Marika Schulz (trurnit GmbH, 04105 Leipzig), Gestaltung: Heiko Roth (trurnit GmbH), Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg, Auflage: 30 000 Exemplare, Fotos: Ewa, Jens Paul Taubert, Marionettentheater Dombrowsky, trurnit GmbH

Die Lösungen

... von Kreuzwörtsel und Kinderrätsel*
bitte per Postkarte, Fax oder E-Mail
mit Name und Anschrift an die Ewa
schicken:

**Ewa, Franz-Mehring-Straße 6,
04600 Altenburg**

Kennwort: Rätsel

Fax: 03447 866-119

E-Mail: vertrieb@ewa-altenburg.de

Einsendeschluss ist der 10. Juli 2023.
Die Gewinner werden ausgelost. Der
Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ewa-
Mitarbeiter und deren Angehörige
dürfen nicht teilnehmen.

*siehe Hinweise zum Datenschutz

Das ist Ihr Preis

Für ein schönes Sommerpicknick
braucht es nicht viel: eine De-
cke, einen Platz im Grünen und
ausreichend Proviant. Wer Lust
hat, verstaut ein paar kühle Ge-
tränke und sein Essen einfach
auf dem Gepäckträger oder im
Fahrradkorb und verbindet den
Ausflug mit einer Radtour
durchs Altenburger Land. Ob
romantisch zu zweit oder in
großer, fröhlicher Runde, ein
Picknick im Freien schafft eine
ganz besondere Atmosphäre.
Lösen Sie unser Kreuzwörtsel
und gewinnen Sie eine von zwei
Picknickdecken.



Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle:

Energie- und Wasserversorgung Altenburg
GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Alten-
burg, Telefon: 03447 866-444,
Datenschutzbeauftragter: Jörg Thomas, E-Mail:
ewa@ewa-altenburg.de

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen
Daten werden ausschließlich zur Durchführung
des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf
des Gewinnspiels gelöscht. Rechtsgrundlage ist
hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Weitergehende Infor-
mationen zum Datenschutz können Sie unserer
Datenschutzerklärung entnehmen, die unter
www.ewa-altenburg.de/datenschutzerklaerung/
im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns
postalisch anfordern können.